Johannes Brahms an Max Abraham

[Wien, ca. 13. November 1881]
Incipit: Allerschönsten Dank für Ihre herrliche Sendung
Brief: 1 Blatt, 3 Seiten
Signatur: Bra : B1 : 54
Inv.-Nr.: 1989.17

Geehrtester Herr Dr.

Allerschönsten Dank
für Ihre herrliche Sendung
die mir gleich Gestern Abend
bei m. Rückkunft von Pesth
die schönsten genußvollsten
Stunden schaffte.
Jetzt muß ich aber eilen
Ihnen zu sagen daß ich Partitur
u. Stimmen nur sandte um
Ihnen die Herausgabe zu Neujahr
(oder im Dec.) zu ermöglichen.
Ich höre das Stück ja in Zürich
zum ersten Mal, hoffe jedoch

[Seite 2]
Ihnen von dort aus sogleich
melden zu können daß Alles
so beiläufig in Ordnung u.
seinen Weg gehen kann.
So eilig habe ich aber noch
nie eines m. armen Geschöpfe
in die Welt gestoßen, was
Sie z.B. an dem neuen Clavier=
Concert sehen
dessen Partitur schwerlich
vor dem Frühling erscheint.
Ich bitte wirklich daß Sie
nur nach den Orten liefern
wo ich betheiligt bin – dahin
meinetwegen auch Cl=A.
so viel Sie wollen.

[Seite 3]
Wie gesagt, ich hoffe am
6t Dec. genügt mir das Stück
ungefähr dann können Sie
weiter witzeln: Na, na,

Ne, nie!
Nochmals aber herzlichen
Dank u. ich muß eben
deshalb wieder an's Clavier.
Ihr
sehr ergebener
J. Brahms.